



**Centro Cultural Ayopayamanta, SACAMBAYA - Musiker für eine Welt -
"Förderung der Bildung und Aufwertung kultureller Traditionen"**

CCA - INDEPENDENCIA - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivien.

Ing. Jorge Aquino Tel.: /00591 4244909-- Mobil: 72266671, E-Mail: casaculturapalca@hotmail.com

Liebe Freunde, gebürtige Ayopayaños und andere mit Herz!

Anfang September sagte Präsident Luis Arce Catacora: "Wir haben den Tiefpunkt der Erdgasförderung erreicht, Bolivien produziert 65% seiner elektrischen Energie aus Naturgas". "Bolivien rationiert Wasser in mehreren Städten wegen schwerer Dürre" Associated Press Schlagzeile 08.09.2023.

Die SONNE dringt mit ihrer maximalen Intensität ein und verbrennt alles, was sich auf dem Boden befindet. Was wird aus den normalen Bolivianern, die nur von einem Tag auf den anderen leben, z.B. die kleinen Verkäuferinnen an den Straßenecken, die 40 Gläser abgekochtes Zimtwasser verkaufen, ein Glas für 2 Bs, die Damen, die Gemüse verkaufen, drei Blumenkohl für 5 Bs, die Damen, die Obst verkaufen, 25 Bananen für 15 Bs, die Bauern, die 12,5 Kilo Kartoffeln für 50 Bs verkaufen, in zwei Monaten werden sie nichts mehr zu verkaufen haben. Denn ohne WASSER kann nichts produziert werden und die Menschen geraten in ein totales Chaos, zum Überleben gibt es keine Werte mehr. Hoffentlich werden wir diese extreme Situation nicht erreichen.



DAS WASSER DER FLÜSSE BEGINNT ZU VERSCHWINDEN, DIE NATÜRLICHEN QUELLEN SIND DRASTISCH AUF FAST NICHTS REDUZIERT. DIE EISIGEN BERGE GIBT ES NICHT MEHR, WENN SCHNEE KOMMT, ist er in 3 STUNDEN VERSCHWUNDEN, VERDUNSTET ER, DIE TEMPERATUREN ERREICHEN JETZT EXTREME, DASS ES NICHT MEHR MÖGLICH IST, ZWISCHEN 10 UND 15.00 UHR IN DER SONNE ZU ARBEITEN, DIE NATÜRLICHEN SEEN SCHRUMPFEN SO SEHR, DASS MAN ZUM ERSTEN MAL DEN GRUND DER SEEN SEHEN KANN.

Es ist ungeheuer schwer zu lernen, mit wenig oder fast keinem Wasser zu leben, und die Probleme sind nicht nur des GAS, sondern auch das WASSER, die die Grundlage des Lebens auf dem Land und in der Stadt waren, verlangen jetzt von uns kleinen Organisationen, die sich zur Solidarität berufen fühlen, Maßnahmen zu ergreifen und unsere derzeitige Arbeit zu unterbrechen, um uns zu organisieren und uns dabei zu helfen, Trinkwasserquellen zu erreichen. Deshalb haben wir in unserer Institution CCA- INDEPENDENCIA unseren NOTFALLPLAN entworfen, um in der Lage zu sein, zu marschieren und uns in Solidarität zu helfen.

Für die Bohrung des ersten Brunnens in der Nähe von Independence haben wir von einer befreundeten Firma aus München, von der Diözese Speyer und von der evangelischen Gemeinde Gimmeldingen jeweils 5.000 Euro, also insgesamt 15.000 Euro, für die Bohrung des 160 Meter tiefen Brunnens mit einem 4 Zoll Bohrloch erhalten. Allerdings wird es uns fehlen, entsprechende GEOMEMBRANE MINILAGUNE einzulagern. Wir bitten Sie alle, uns zu helfen, Wege des FRIEDENS zu finden, um an das Wasser zum Überleben zu kommen, es wird nicht reichen für 3.500 Einwohner und so viele Bauern und Gärtner, ohne deren Produkte wir uns nicht ernähren können, JEDER Euro hilft uns, einen Schritt zu tun, um Lösungen zu finden. DANKE an Tausende für Ihren Beitrag. Ing. Jorge Aquino

Spendenkonto: Freundeskreis INTI AYLLUS Bolivienhilfe e.V., IBAN DE46 6439 0130 0626 6240 02 bei der VoBa Schwarzwald-Donau-Neckar, BIC GENODES1TUT